



# WEISSENBACH POTTENSTEIN FURTH

WIR - Pfarrblatt des Seelsorgeraumes Mittleres Triestingtal, Ostern 2026

## AN DER SCHWELLE ZUR AUFERSTEHUNG

Fastenzeit und Bräuche S. 5

Weihe und Amtseinführung S. 18

Angebote unserer Pfarren S. 20

Foto: Lina Tisch  
Auferstandener Jesus  
aus der Further Kirche



Br. Josef Failer

Ich kann mich noch gut daran erinnern, wie ich als Kind einmal meinen Vater fragte: „Papa, wann machen die bei der Kirche endlich wieder ein Feuer?“ Ich war damals wohl etwa fünf Jahre alt und die Osterfeiern der vergangenen Jahre müssen einen tiefen Eindruck bei mir hinterlassen haben. Ja, das Osterfeuer ist ein starkes Symbol. Es versinnbildlicht Christus als das Licht der Welt – und im dreimaligen Ruf „Lumen Christi“ (=das Licht Christi) wird dieses Zeichen bekräftigt.

Was wir in der Osternacht feiern, ist nicht nur ein schönes Zeichen, sondern der Kern unseres Glaubens. Im Katechismus der Katholi-

## Liebe Pfarrangehörige!

schen Kirche (KKK, Nr. 991) lesen wir: „Der Glaube an die Auferstehung der Toten war von Anfang an ein wesentlicher Bestandteil des christlichen Glaubens. Die Auferstehung der Toten ist die Zuversicht der Christen; im Glauben an sie existieren wir (Tertullian)“. Der heilige Paulus sagt sogar: „Ist aber Christus nicht von den Toten auferstanden, dann ist unsere Verkündigung leer und euer Glaube sinnlos. ... Nun ist aber Christus von den Toten auferweckt worden als der Erste der Entschlafenen“ (1 Kor 15, 12-14.20). Für diesen Glauben waren die Apostel auch bereit, ihr Leben hinzugeben. Das ist ein glaubwürdiges Zeugnis für die Auferstehung. Viele Bekenner, angefangen von der römischen Christenverfolgung bis in die heutige Zeit, haben ebenfalls ihr Leben für Christus hingegeben, weil sie an das ewige Leben glaubten.

Ein Beispiel dafür ist der heilige Maximilian Kolbe. Im Konzentrationslager Auschwitz ging er anstelle eines Familienvaters in den Hungerbunker. Dort betete er mit den Mitgefangenen, die ebenfalls zum Tode verurteilt waren. Sein

starker Glaube an die Auferstehung konnte die Mithäftlinge trösten. Der Familienvater überlebte das Konzentrationslager und war bei der Heiligsprechung von Maximilian anwesend.

Wie werden wir auferstehen? So wie Christus! Wie Jesus mit seinem verkörperten Leib den Aposteln erschien – „Seht meine Hände und meine Füße an: Ich bin es selbst“ (Lk 24,39) – so werden auch wir mit unserem Leib auferstehen, dieser Leib wird jedoch verherrlicht, überirdisch sein. (vgl. KKK 997-1001).

So dürfen wir Ostern als freudiges Fest der Auferstehung feiern. Christus ist auferstanden – er lebt. Und weil er lebt, dürfen auch wir hoffen: Kein Leid, keine Schuld, ja nicht einmal der Tod hat das letzte Wort. Das letzte Wort hat Gott – und dieses Wort heißt Leben.

In diesem Glauben und in dieser Hoffnung wünsche ich Ihnen allen ein gesegnetes und lichtvolles Osterfest.

*Euer Br. Josef*



Br. Raphael Maria Peterle

Surrexit Dominus vere! Der Herr ist auferstanden, - er ist wahrhaft auferstanden. Halleluja. Sein ist die Macht und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Halleluja."

Mit diesem Ostergruß aus dem Lukasevangelium und der Apokalypse beginnt die Heilige Messe am Ostersonntag. Mit diesem Gruß grüßen sich auch bis heute besonders die Christen der orthodoxen Kirchen: „Christòs anésti!-Alithòs anésti!“. Er ist wahrhaft auf-

erstanden. Die Auferstehung ist keine Autosuggestion und kein tröstlicher Gedanke nur in den Köpfen der Apostel, sondern beglückende Realität.

Jesus begegnet nach seiner Auferstehung mehrmals den Aposteln und Hunderten anderen Menschen und isst und trinkt sogar mit ihnen, um ihnen zu zeigen, dass er kein Hirnspinnst ist. In diese neue beglückende Gegenwart des Auferstandenen Jesus, des Vaters und des Heiligen Geistes einzutreten ist Sinn und Zweck der Kirche, die Jesus gegründet hat. Kirche wird abgeleitet von Kyrios = Herr, Gott, und weiter von kyriakos = zum Herrn gehörend.

Wir wollen uns an diesem Osterfest die Frage stellen, wie tief will ich wirklich dem Herrn gehören? Berührt es mich, dass Jesus auch für mich gestorben ist? Bin ich bereit,

Ihn vor den Menschen zu bezeugen. Suche ich, Seinen Willen zu erkennen und mich nach ihm auszurichten? Jesus ist Dir nicht fern. Er hat uns zugesagt, dass Er alle Tage bei uns ist, 24 h, 7 Tage die Woche. „Ich stehe vor der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, bei dem werde ich eintreten und wir werden Mahl halten, ich mit ihm und er mit mir.“ (Offb 3,20) Höre ich sein liebendes, vergebendes und barmherziges Klopfen an der Tür meines Herzens und bin ich bereit, meinen Erlöser aufzunehmen, so dass Er der wichtigste und schönste Teil meines Lebens werden kann?

Euch allen eine gesegnete Fastenzeit und ein gnadenreiches Osterfest. Surrexit Dominus vere!

*Euer Br. Raphael*

## An der Schwelle zur Auferstehung

### „Ruhe in Frieden“ oder „Friede deiner Asche“

Für einen gläubigen Christen ist der Tod der Übergang zum ewigen Leben, deshalb wurde der Titel so gewählt. In diesem Artikel möchte ich Überlegungen teilen, wie man mit dem verstorbenen Leib umgeht. Es ist nicht verwunderlich, dass die Religionen aufgrund ihrer verschiedenen Weltanschauungen eine entsprechende Bestattungskultur haben.

Im Judentum wie auch im Alten Testament ist die Erdbestattung göttliches Gesetz. Wir lesen, wie Abraham, Isaak, Jakob, Moses und andere Personen begraben werden. Die Leichenverbrennung wurde als eine strafwürdige Schändung angesehen. Der Prophet Amos spricht von einem Frevel, weil die Gebeine des Königs von Edom verbrannt wurden (Am2,1). Selbst ein hingerichteter Verbrecher soll ein Grab in der Erde finden. (Dt 21,23). Auch im Islam gibt es nur die Erdbestattung.

Anders im Hinduismus: Dort ist die Kremation die häufigste Bestattungsform. Oft wird dann die Asche im heiligen Fluss, besonders im Ganges zerstreut. Ziel ist die Befreiung aus dem Kreislauf von Geburt und Tod. Ähnlich ist im Buddhismus die Feuerbestattung die vorherrschende Form, um in das Nirwana einzugehen. Daneben gibt es auch eine Himmelsbestattung, bei der der Leichnam Raubvögeln zum Fraß bereitgelegt wird.

### Christliche Sicht: Der Leib als Tempel und Ort der Auferstehung

Jetzt kommen wir zum Christentum. Die fast zweitausendjährige Praxis der Erdbestattung spiegelt die christliche Betrachtungsweise des Leibes wieder. Im Gegensatz zur verbreiteten Meinung ist das Christentum nicht leibfeindlich, sondern hat große Achtung vor dem menschlichen Leib, und zwar aus zwei Gründen. Erstens ist unser Leib Tempel des Heiligen Geistes (siehe 1 Kor 3,16-17 – 1 Kor 6,19) und zweitens ist unser Leib zur Auferstehung bestimmt

(1 Kor 15,35-44). Wenn wir kennen: „Ich glaube an die Auferstehung der Toten“, dann meinen wir, dass wir wie Christus einen neuen, verkörperten Leib bekommen und nicht nur reine Geister sein werden. Aus diesem Glauben heraus beteten unsere Vorfahren – anders als viele Heidenvölker – die Leichname ehrenvoll in die Erde, aus der sie einst ... beim Schall der letzten Posaune ... als Unverwesliche auferweckt werden (1 Kor 15,52).



Foto: Br. J.Failer

### Tradition und Wandel: Erdbestattung oder Urne?

Bei dieser Praxis blieben die Christen bis in die jüngste Gegenwart. Die Revolutionäre der französischen Revolution und die Freidenker propagierten die Feuerbestattung. Sie verhöhnten die Hoffnung auf die Auferstehung. Später wurde die Kremation aus Kostengründen vorgezogen, ohne den Glauben an die Auferstehung in Frage zu stellen. Seit einer Entscheidung von Papst Paul VI. ist auch in der katholischen Kirche die Feuerbestattung erlaubt, es sei denn, sie ist aus Gründen gewählt worden, die der christlichen Glaubenslehre widersprechen. (Kirchenrecht von 1983, can. 1176 §3). Papst Paul VI. empfiehlt jedoch nachdrücklich, den frommen Brauch beizubehalten, den Leichnam der Verstorbenen zu beerdigen. In diesem Sinn bleibt die Erdbestattung, vollzogen im Glauben, dass am letzten Tag Leib und Seele wieder vereinigt wird, die angemessene Form. Dabei hoffen wir, dass wir unsere lieben Angehörigen im Himmel wiedersehen. Damit ich nicht falsch verstanden werde: Ich möchte nicht etwas verbieten, was die Kirche erlaubt hat, sondern habe geschichtliche, theologische und kulturelle Argu-

mente dargelegt, die für die Erdbestattung sprechen. Auch für jene, die sich für eine Urnenbestattung entscheiden, werde ich mit derselben inneren Anteilnahme beten und ein ebenso würdiges Begräbnis feiern.

Hier soll jedoch festgehalten werden, was die Kirche für die Urnen vorschreibt: Die Urne soll auf einem Friedhof oder an einem dafür vorgesehenen Ort, z. B. in einem Friedwald, beigesetzt werden. Eine Verstreuung der Asche in Fluss oder See oder die Aufbewahrung zu Hause sind nicht erlaubt.

### Natur, Liturgie und die Verheißung des Lebens

Von der Liturgie her gehört zur Beerdigung auch der Satz: „Von der Erde bist du genommen, und zur Erde kehrst du zurück“, wobei der Priester ein wenig Erde auf den Sarg wirft. Diese Zeichenhandlung passt bei der Urnenbestattung nicht mehr in gleicher Weise.

Für mich ist es auch nicht ganz stimmig und ungewohnt, wenn der Sarg nach der Begräbnismesse weggebracht wird und nicht unmittelbar auf dem Friedhof beigesetzt wird. Es bleibt ein gewisses „offenes Ende“, ein emotionales Fragezeichen.

Noch ein Aspekt sollte im Auge behalten werden: Früher war es oft so, dass die Plätze auf dem Friedhof knapp wurden. Heute ist – wenigstens in Weissenbach und Furth – eher das Gegenteil der

Fall. Es gibt viele unbelegte Gräber, was das Gesamtbild des Friedhofs beeinträchtigt.

Immer wieder wird das Bedenken geäußert, dass durch Erdbe-stattungen die Erde oder das Grundwasser verschmutzt werden könnten. Dem widerspricht jedoch die jahrtausendealte Praxis: Die Natur nimmt die Leichname – nicht nur die der Menschen – auf natürliche Weise wieder auf. Zudem erspart die Erdbe-stattung die Umweltbelastung

durch den Energieverbrauch bei der Verbrennung und beim Transport des Leichnams. Gerne bin ich zu einem Gespräch über dieses Thema bereit und freue mich über einen Gedankenaustausch.

Am Ende steht nicht die Form der Bestattung, sondern die Verheißung Christi, der gesagt hat: „Ich bin die Auferstehung und das Leben.“ In dieser Hoffnung dürfen wir unsere Verstorbenen vertrauensvoll in Gottes Hände legen –

im festen Glauben, dass er vollenden wird, was er in ihnen begonnen hat.

#### Bei der Verabschiedung:

Zum Paradies mögen Engel dich geleiten, die heiligen Märtyrer dich begrüßen und dich führen in die heilige Stadt Jerusalem. Die Chöre der Engel mögen dich empfangen, und durch Christus, der für dich gestorben, soll ewiges Leben dich erfreuen.

Br. Josef Failer

## Auf dem Weg zur Auferstehung – Nahtoderfahrungen

Unser irdisches Leben ist begrenzt. Jeder muss einmal sterben. Wir blicken unserer Todesstunde meist mit Unbehagen, Angst und der Frage: „Was geschieht mit mir nach dem Tod?“ entgegen. Wissenschaftlich gesicherte Beweise für ein Leben nach dem Tod gibt es keine. Aber gibt es Hinweise auf ein ewiges Leben? Auf eine Auferstehung?

An der Schwelle des Todes machen viele Menschen sogenannte Nahtoderfahrungen.

Als Nahtoderfahrung werden tiefgreifende, oft übereinstimmende subjektive Erlebnisse von Menschen in lebensbedrohlichen Situationen oder kurzzeitigem klinischen Tod bezeichnet.

Über Nahtoderfahrungen berichten Menschen aller Altersstufen, auch Kinder, aller Weltanschauungen und auch Atheisten. Nahtoderfahrungen sind kein neues Phänomen. Bereits im Gilgamesch Epos, das 2000 vor Christus entstand, im ägyptischen Totenbuch etwa 1600 vor Christus und im tibetischen Totenbuch etwa 800 nach Christus wird von Nahtoderfahrungen berichtet.

Nahtoderfahrungen laufen nicht immer gleich, aber oft sehr ähnlich ab. Die Menschen berichten von einem Gefühl tiefen Friedens und Glücks, von Ruhe und Schmerzlosigkeit. Viele sehen einen Tunnel an dessen Ende ein überirdisches Licht leuchtet. Sie begegnen bereits verstorbenen Angehörigen und Freunden. Das Denken ist beschleunigt, in Sekundenbruchteilen zieht ihr ganzes Leben vorüber und gibt Einblick in Gelungenes und Mislungenes. Typisch sind auch außerkörperliche Erfahrungen, ein Schwebefühl über dem eigenen Körper. Man sieht sich und alles rund um einen trotz tiefer Bewusstlosigkeit und man erinnert sich nach dem Aufwachen aus dem Koma oder der Reanimation an jedes Detail.

Es wird z. B. von einem Mann berichtet der sein künstliches Gebiss nach der Reanimation vermisste. Er konnte dem Krankenpfleger genau sagen, dass dieser es vor der Beatmung auf einen bestimmten Instrumentenwagen gelegt habe.

Die allermeisten Nahtoderfahrungen werden als beglückend und positiv erfahren. Nur selten kommt es zu negativen Erlebnissen. Viele Patienten, die erfolgreich reanimiert wurden, wollen gar nicht mehr zurück in ihren vorherigen Zustand. Ich war eine junge Ärztin, als wir eine noch junge Frau nach einem Herzstillstand wiederbelebten hatten. Das ganze Team war stolz, dass wir sie ins

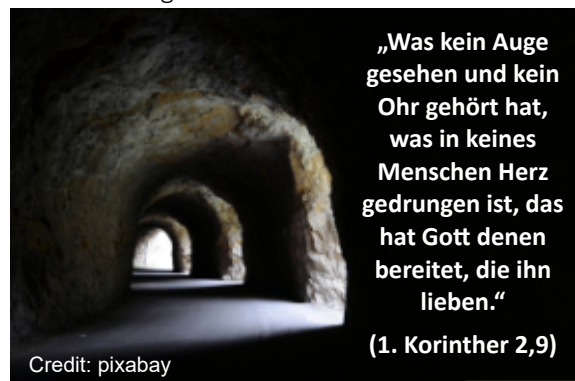
Leben zurückgeholt haben. Die Patientin hat uns aber beschimpft, dass sie jetzt wieder Schmerzen habe und dass ihr Zustand an der Schwelle des Todes der glücklichste ihres Lebens gewesen sei.

Nahtoderfahrungen haben oft eine extreme lebensverändernde Wirkung zur Folge. Die Menschen haben keine Angst mehr vor dem Tod, sie leben bewusster, wenden sich einer Religion zu oder werden karitativ tätig.

Sind Nahtoderfahrungen ein Hinweis auf ewiges Leben nach dem körperlichen Tod? Darüber diskutiert die Wissenschaft seit Jahrzehnten. Die einen meinen Nahtoderfahrungen seien eine letzte erhöhte Hirnaktivität, durch die uns das sterbende Gehirn noch einmal außergewöhnliche Erlebnisse beschert. Andere deuten sie als Halluzination, ausgelöst durch den Sauerstoffmangel. Es gibt zahlreiche wissenschaftliche Deutungsversuche.

Als Christin glaube ich, dass Nahtoderlebnisse ein Hinweis für das Weiterleben einer Seele nach dem Tod sind. Ich glaube, dass meine Seele und mein Bewusstsein unabhängig sind von meinem Gehirn und Körper. Ich glaube, dass meine Seele unsterblich ist, und nach meinem körperlichen Tod aufgenommen wird in den Himmel. Darauf hoffe ich. Die persönliche Deutung von Nahtoderlebnissen hängt letztendlich von unserem Glauben ab.

Dr. Renate Gritsch



„Was kein Auge gesehen und kein Ohr gehört hat, was in keines Menschen Herz gedrungen ist, das hat Gott denen bereitet, die ihn lieben.“

(1. Korinther 2,9)

Credit: pixabay

## Fastenzeit – mehr als Verzicht

Schlagwörter in verschiedenen Farben und Größen, eine sehr ansprechende Art und Weise Gedanken zu sammeln. Welche Begriffe würde dein Bild für die Fastenzeit enthalten?

Wozu fasten wir noch und mit welcher Motivation? Stellt man diese Frage, bekommt man die unterschiedlichsten Antworten.

Einige Familien bereiten sich auf diese Zeit intensiv vor – sprechen darüber wie man seine Ziele erreichen kann und vor allem aber, welche Ziele und warum man diese gewählt hat. Nächstenliebe, Gottesbeziehung, Selbstdisziplin, Charakterbildung ..... es gibt viele Möglichkeiten.

Wenn Kinder noch ganz klein sind, ist das Gespräch oft einfacher zu führen als mit jungen Erwachsenen. Jedoch stellt sich nicht die

Frage ob leicht oder schwer – sondern welche Chancen ergeben sich daraus?



dann: Er oder sie haben sich zum Guten oder nachteilig verändert. (\*Gedanken von Kardinal Schönborn 2012)

\*Zum Leben gehört Veränderung. Wir wandeln uns ständig. Vom Baby zum Kind, vom Kind zum Jugendlichen. Und auch der Erwachsene kennt keinen Stillstand. Junge Erwachsenen werden zum Menschen „im besten Alter“, wie man sagt und schneller als wir denken, kommt das Alterwerden. Wandel gibt es nicht nur in der Folge der Lebensalter. Auch seelischen Wandel erleben wir, zum Besseren oder zum weniger Guten. Probleme lösen sich oder werden belastender. Unsere „Grundstimmung“ im Leben kann heller oder dunkler werden, freudiger oder trauriger. Wir bemerken es an anderen und sagen

Die Frage woran glauben wir und was gibt uns Hoffnung – auf ein besseres Leben – auf ein erfüllteres Leben – oder auf das ewige Leben?



Sich mit sinnerfüllten Themen auseinander zu setzen und sich auf die wesentlichen Fragen einzulassen gibt uns Sicherheit und Halt nicht nur in unserem Glaubensleben.

Herbert Rath

## Neue Serie: Bräuche von Ostern bis Fasching

Bräuche: Tradition, altes Wissen, Verbindung zu vorigen Generationen. Kurz und knackig sind das die ersten drei Stichworte, die mir dazu einfallen.



Credit: pixabay

Bräuche geben uns einen gewissen Halt im Leben, wie auch unser Glaube. In unserer schnelllebigen Zeit drehen wir uns oft in unserem Hamsterrad dahin, ohne uns Zeit zu nehmen, nach links oder rechts zu schauen. Ein Termin jagt den anderen. Zwischenmenschliches kommt zu kurz. Brauchtum und Glaube helfen uns dabei, bodenständig zu bleiben und uns an unsere Wurzeln zu erinnern. Allein schon deshalb sind Bräuche es wert, als kostbares Kulturgut, ja sogar als Schatz betrachtet und behandelt zu werden.

Welche Bräuche uns das ganze Jahr begleiten, werden wir uns in den folgenden WIR-Ausgaben genauer ansehen. Seid gespannt!

#### In dieser Ausgabe: „Bräuche rund um die Osterzeit“

Ostern - das Ende und der Anfang. Omega und Alpha. Jesu wird verraten, zum Tode ver-

urteilt und gekreuzigt. Seine Anhänger denken, dass es jetzt vorbei ist, sind ratlos und suchen Orientierung. Doch dann stellt sich heraus: Jesus Christus ist auferstanden! Er wohnt jetzt an einem anderen Ort, ist aber dennoch unter ihnen und wirkt weiter. Hoffnung und Freude erfüllen die Menschen.

Rund um die Geschichte Jesu und besonders zur Osterzeit, dem höchsten Fest in der römisch-katholischen Kirche, gibt es so einige Bräuche:

#### Aschermittwoch

Seit dem 6. Jahrhundert wird jener Mittwoch vor dem 6. Sonntag vor Ostern als Aschermittwoch bezeichnet. An diesem Tag wurden die Büsser in der Kirche mit Asche bestraut.



Credit: Maczin Mazur/EDW

Seit dem 10. Jhd. lässt sich die Austeilung eines Aschenkreuzes

historisch belegen – zu dieser Zeit bereits an alle Gläubigen. Die Asche wird aus den gesegneten Palmzweigen des Vorjahres gewonnen und ist ein Symbol für die Vergänglichkeit, sowie für die Buße und Reue. Zudem fand Asche auch Verwendung als Reinigungsmittel und ist deshalb ein Symbol für die Reinigung der Seele.

Der Priester spricht bei der Austeilung des Aschenkreuzes: „Bedenke, Mensch, dass du Staub bist und wieder zum Staub zurückkehren wirst“ (vgl. Gen 3,19).“ oder „Kehrt um und glaubt an das Evangelium.“ (Mk 1,15)<sup>1</sup>

#### Palmbuschen und Palmweihe

Als Jesus als Friedenskönig auf dem Esel in die Stadt Jerusalem einzog, wurde er von den Menschen mit Jubel und durch das Wedeln von Palmzweigen begrüßt:

„Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn, der König Israels!“ (Joh 12,13).

Am Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostersonntag, wird der Palmbuschen gesegnet.

„Während in Jerusalem, Rom und in den südlichen Ländern Palmzweige und Olivenzweige gesegnet

werden, so sind es in nördlichen Regionen Zweige von Weidenkätzchen (»Palmkätzchen«), Buchsbaum (»Segenbaum«) oder anderen Sträuchern. Im Volk gelten die gesegneten Zweige seit Alters her als Segenszeichen für Haus und Feld.“<sup>2</sup>

„Ein altes Bauernrezept verrät folgende Elemente des Palmbuschens: „Palmkätzchen, hasernle Schiss (Haselnusstriebe), Wintagreen (Efeu mit Früchten = schwarze Beeren), Eibischgrassert (Eibe), Segnbam (Zeder), Kranawetten (Wacholder), Schradler (Stechpalme), Hoadara (Erika) und Zwülindn (Seidelbast).“ Seidelbast ist heute allerdings eine geschützte Pflanze und darf daher nicht mehr verwendet werden. Diese sieben Pflanzen werden – so das alte Rezept – „um einen Haselnussstock gewickelt und mit Widl (Weide) zusammengebunden“. Verziert wird der Palmbusch mancherorts außerdem mit Äpfeln, Eiern oder Bändern.“<sup>3</sup>

### Antlaßeier (Gründonnerstag) / Karfreitagseier:

Am Gründonnerstag bzw. Karfreitag legte und am Ostersonntag geweihte Eier. Sehr lange haltbar. Trocken aus, ohne zu verfaulen.

„Man sagt ihnen besondere Kräfte nach: auf den Dachboden gelegt, sollen sie vor Blitzschlag schützen, im Feld vergraben, Fruchtbarkeit bringen und in den Stall gehängt vor bösen Hexen schützen.

„Antlaß“ stammt aus dem Mittelhochdeutschen „antlâz“ und bedeutet Entlassung, Ablaß, Lossprechung. Am Antlaßpfingsta, also am Gründonnerstag wurden früher die öffentlichen Kirchenbüßer nach 40tägigem Fasten aus der Buße entlassen.“<sup>4</sup>

### Das Osterei:

Symbol der Fruchtbarkeit und Wiedergeburt, der jungfräulichen Geburt sowie



der Auferstehung Jesu: „Wie das Küken die Schale durchbricht, so kommt Jesus lebend aus dem Felsengrab.“<sup>5</sup> Das Ei diente außerdem als Grabbeigabe bei den frühen Christen. Seit dem 10. Jhdt. ist das gegenseitige Schenken von Eiern bekannt.

Gefärbt wurden die Eier auch deshalb, damit man die rohen und gekochten voneinander unterscheiden konnte.

„Der Name »Osterei« fand erstmals im Jahr 1615 bei einem Straßburger Handwerksmeister Erwähnung und 1617 berichtet ein E. Puteanus in seinem Werk »Ovi Euconium« von beschrifteten, bemalten und geätzten Ostereiern. Im Jahr 1682 erwähnt S. Frank in der Schrift »Satyrae« dann auch schon das Verstecken von Ostereiern.“<sup>6</sup>

Helene Steirer

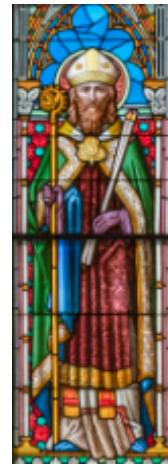
Quellen: 1, 2, 4, 5, 6 [www.vivat.de](http://www.vivat.de)  
3 [www.dioezeses-linz.at](http://www.dioezeses-linz.at)

## Heilige: Heiliger Blasius

Von Blasius ist nur wenig bekannt, dennoch bleibt seine Verehrung ungebrochen. Nach den Heiligen Messen an Lichtmess und dem darauf folgendem Festtag des Heiligen, am 3. Februar, erbitten viele Gläubige den sogenannten Blasiussegen. Er wird oft im Bischofsgewand mit Stab und Mitra und zwei gekreuzten oder ineinandergeflochtenen Kerzen dargestellt. Deshalb wird der Segen auch mit diesen besonderen Kerzen gespendet. Blasius war von Beruf Arzt und wur-

de durch seine Hilfsbereitschaft und Toleranz zum Bischof von Sebaste (Hauptstadt der römischen Provinz Kleinarmenien) gewählt. Er starb 316 n.Chr. als Märtyrer bei einer Christenverfolgung im römischen Reich (heute Sivas, Türkei). Blasius zählt zu den 14 Nothelfern. Er gilt als Schutzpatron der Ärzte und wird bei Halsleiden angerufen. Es gibt viele Legenden, die man über ihn erzählt. Die bekannteste lautet wie folgt: Eine Mutter eilte mit ihrem Sohn

zum Kerker, in dem der Heilige Blasius eingesperrt war. Sie bat ihn um Hilfe, da ihr Kind eine Fischgräte verschluckt hatte und kurz vor dem Erstickenden war. Der Heilige Blasius heilte den Jungen durch Gebet und sein Eingreifen.



Angelika Weber

## Vor den Vorhang: Das Ehrenamt



Seit der Weihnachtsausgabe 2023 haben wir in dieser Serie immer wieder Menschen „vor den Vorhang“ geholt, die – meist in einem Team – verschiedene Tätigkeiten in der Pfarre übernommen haben.

Mit dieser Ausgabe beenden wir die Serie und sagen DANKE an alle, die

oft im Hintergrund, unbesehen ihren Beitrag zu einer lebendigen Pfarre leisten und vielleicht in dieser Serie nicht vorgekommen sind.

Zum Abschluss holen wir also das „Ehrenamt“ vor den Vorhang. Ohne die vielen Ehrenamtlichen würde unsere Gesellschaft nicht funktionieren. Vom Sportverein bis zu den Religionsgemeinschaften sind sie unentbehrlich. Sich ehrenamtlich zu betätigen ist aber auch für jeden einzelnen eine Sinnstiftende, Gemeinschaft bildende Tätigkeit, aber dennoch nicht selbstverständlich.

Unsere Pfarren leben durch die vielen Menschen, die sich mit Herz, Zeit und Engagement einbringen. Sie tragen wesentlich dazu bei, dass unsere Pfarren lebendige Orte des Glaubens, der Begegnung und der Nächstenliebe werden.

Dafür sagen wir am Ende dieser Serie noch einmal ein herzliches „Vergelt's Gott“.

Möge euch die Freude am Tun, die Dankbarkeit der Menschen und Gottes Segen immer wieder Kraft und Motivation schenken.

Die Redaktion

## Rückblicke

### Der Nikolaus war da

Am Sonntag nach dem Nikolaustag erwarteten die Kinder einen besonderen Gast in der Hl. Messe. Bevor es soweit war, durften sie im Pfarrheim mit Andrea Reischer den Wortgottesdienst feiern und zogen dann in die Kirche ein.



Br. Peter Ackermann, der am Sonntag nach dem Nikolaustag Br. Josef vertrat, begrüßte den Nikolaus am Ende der Hl. Messe.



Dann war es endlich soweit, der Nikolaus teilte seine Säckchen aus und kein Kind musste leer ausgehen.



Das Nikolaus-Säckchen fest in Händen, wurde am Schluss natürlich noch das Nikolaus-Lied gesungen.

Text und Bilder: Elfi Krumböck

## Sternsinger-Aktion 2026: Solidaritätseinsatz der Jugend



Unsere Sternsinger – unterwegs für die gute Sache und um Segen in die Häuser und zu den Menschen zu bringen

Vom 2. bis 6. Jänner brachten unsere Sternsinger wieder den Segen in die Häuser. Insgesamt sechs Gruppen waren in unserem Pfarrgebiet für den guten Zweck unterwegs. Besonders beeindruckend: Die sechste Gruppe bestand aus Freiwilligen, die spontan einen weiteren Einsatz leisteten, um möglichst viele Menschen zu erreichen.

Die gesammelten Spenden von ca. 3.000,- Euro fließen weltweit in über 500 Hilfsprojekte der Dreikönigsaktion. Damit wird Kindern der Weg aus der Armut ermöglicht, der Zugang zu Trinkwasser gesichert und Bildung gefördert.

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle Spender für die großzügige Aufnahme, an die fleißigen Kinder und Jugendlichen sowie an die Begleitpersonen, die diesen ehrenamtlichen Einsatz möglich gemacht haben! Gemeinsam haben wir ein leuchtendes Zeichen der Nächstenliebe gesetzt.

Text und Bild: Elfi Krumböck





## Der Pfarrfasching feierte ein erfolgreiches Comeback



Foto: Marcel Reischer

*Ausgelassene Stimmung herrschte beim Pfarrfasching, der nach sechs Jahren wieder seine Pforten geöffnet hat.*

Am Sonntag, dem 25. Jänner fand nach sechs langen Jahren endlich wieder der beliebte Pfarrfasching statt. Dank eines großartigen Teams, das sich im Vorfeld, am Tag selbst und auch wieder beim Aufräumen mit vollem Einsatz engagiert hatte, wurde das Fest ein voller Erfolg.

Für die Unterhaltung der Kinder haben Aichinger Luftballons und Andrea, Lilli und Angelika gesorgt.

Bruder Josef und Bgm. a.D. Johann Miedl haben mit ihrer Sketcheinlage von „Don Camillo und Peppone“, Drehbuch und Regie Andreas Bartl, für viele Lacher gesorgt. Für die musikalische Unterhaltung haben Dr. Hackl & seine Patienten gesorgt.

Wir wollen uns bei allen bedanken, die durch das Beistehen eines Treffers, für viele freudige Gesichter gesorgt haben. Das tolle Team in der Küche:

Resi, Karl, Petra, Hermi, Angelika und Lukas. Ingrid unsere „Kuchenfee“. Unsere Topkellner Selina & Lukas. Andrea, Marcel, Leon und Loius bei den Vorbereitungen. Martin & René unsere Männer für ALLES. Bruder Josef für die Unterhaltung und besonders Johann, ohne sein



Foto: Marcel Reischer

*Der unbestrittene Höhepunkt: Don Camillo (Br. Josef) und Peppone (Bgm. a.D. Hans Miedl); links: Die Stimme Gottes – Martin Stigler, rechts: Tontechnik – Bgm. Gerhard Leutgeb*



Foto: Marcel Reischer

*Spiel und Spaß für die Kinder durfte nicht fehlen*

Engagement wäre das Fest gar nicht zustande gekommen.

Der Erlös des Nachmittags kommt der Pfarre zugute.

*Sandra Miedl*

## Mit Jesus in einem Boot – Erstkommunion 2026

Mit diesem Foto möchte ich die Erstkommunionkinder dieses Jahres vorstellen. Bei den Erstkommunionstunden lernen sie z.B. über die Taufe, das Leben Jesu, über die heilige Messe, die hl. Beichte, die Gottesmutter Maria und vieles mehr.



Foto: Elfi Krumböck

Die Erstkommunion steht unter dem Motto: „Mit Jesus in einem Boot.“ Eine Mutter hat zusammen mit den Kindern ein schönes Plakat gebastelt. Die Kinder sind in den Vorbereitungsstunden sehr lebhaft, aber machen wirklich gut mit. Nach der Stunde lieben sie es auch sehr, sich im Pfarrsaal auszutoben.

Wir wünschen den Kindern, dass sie Jesus immer besser kennen lernen und die Erfahrung, dass Jesus immer im Boot ihres Lebens sitzt.

*Br. Josef Failer*

## Einkehrtag

Kaffeeduft und Gemeinschaft empfingen die Teilnehmer des Einkehrtages am 21. Februar.

Das Team der Charismatischen Erneuerung gestaltete den Tag zum herausfordernden Thema „Dreifaltigkeit“. In zwei fundierten Vorträgen bereiteten Walter Lang und Lisbeth Schöberl die Thematik anschaulich auf. Gruppenarbeiten am Nachmittag boten Raum für Vertiefung und Stille, während die Pausen zum Austausch einluden. Beichtgelegenheit und die Hl. Messe rundeten den Tag ab.

Ein tiefgehendes Erlebnis, das man den Teilnehmern an den strahlenden Gesichtern ansehen konnte.

*Elfi Krumböck*



Foto: Elfi Krumböck

*Links von vorn nach hinten: Tristan Reischer, Nico Lechner, Michael Schaupp und Niklas Leitner; Rechts von hinten nach vorn: Maximilian Neumüller, Maximilian Hacker, Vanessa Reischer und Emma Halak. Nicht auf dem Bild: Clara Fleihaus,*

## Firmung in Klein-Mariazell



Foto: Barbara Krumböck

*Mittendrin statt nur dabei: Unsere Firmlinge beim Suppenausschank am zweiten Fastensonntag.*

*Von links nach rechts: Jakob Stacherl, Kerstin-Sophie Reischer, Elenor Gallei, Thorsten Krumböck und Jannis Seewald*

Dieses Jahr bereiten sich acht Firmlinge aus den Pfarren Weissenbach und Furth auf die Firmung in Klein-Mariazell vor, die Pater Dr. Karl Wallner OCist am 9. Mai spenden wird. Neben den Firmstunden sollen die Firmkandidaten das Kirchenjahr mit ihren

Feiern kennenlernen, z. B. Fastensuppenessen, Kreuzwegandacht, Osternacht. Auch bei der Sternsinger-Aktion wirkten sie eifrig mit. Ein weiteres Highlight ist immer das Rosenkranzknüpfen.

*Br. Josef Failer*



| Weissenbach            |                |                                                                                                                                                           |
|------------------------|----------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wiederkehrende Termine |                |                                                                                                                                                           |
| Sonn- und Feiertage    | 09:30<br>10:00 | Rosenkranz<br>Messe                                                                                                                                       |
| Montag                 | 18:00          | Hl. Messe                                                                                                                                                 |
| Mittwoch               | 18:00          | Gebet für Österreich und Rosenkranz jeden 1. Mittwoch im Monat im Pfarrheim                                                                               |
|                        | 19:00          | Wort-Gottes-Feier jeden dritten Mittwoch im Monat                                                                                                         |
| Freitag                | 08:00          | Hl. Messe, Anbetung bis 09:00                                                                                                                             |
| Samstag                | 17:25<br>18:00 | Rosenkranz<br>Vorabendmesse                                                                                                                               |
| Beicht-gelegenheit     |                | Samstag 17:30 bis 17:55 und nach Vereinbarung                                                                                                             |
| Anbetung               |                | Jeden Herz-Jesu-Freitag (1. Freitag im Monat) bis 11:00, andere Freitage bis 09:00                                                                        |
| Legio Mariä            |                | Montag 14:30 bis 16:15 im Pfarrheim                                                                                                                       |
| Lobpreis               | 19:00          | jeden 20. d. Monats im Pfarrheim                                                                                                                          |
| Termine                |                |                                                                                                                                                           |
| Fr. 27.03.             | 18:00          | 30. Kreuzweg der Bezirksfeuerwehr Baden                                                                                                                   |
| Sa. 28.03.             | 17:00          | Beichtgelegenheit bei einem Gastpriester                                                                                                                  |
| So. 29.03.             | 10:00          | <b>Palmsonntag</b><br>Segnung der Palmzweige beim Pfarrheim, Prozession zur Kirche und Hl. Messe.<br>Wortgottesdienstfeier für die Kinder im Pfarrheim.   |
| Do. 02.04.             | 18:00          | <b>Gründonnerstag</b><br>Feier des letzten Abendmahls, anschließend Anbetung bis 19:30                                                                    |
| Fr. 03.04.             | 15:00<br>18:00 | <b>Karfreitag</b><br>Kreuzwegandacht<br>Feier vom Leiden und Sterben Christi, Anbetung bis 19:30                                                          |
| Sa. 04.04.             | 09:00<br>20:00 | <b>Karsamstag</b><br>Wache und Anbetung beim Heiligen Grab bis 18:00<br><b>Osternachtfeier</b> mit Feuerweihe, Auferstehungsprozession und Speisensegnung |
| So. 05.04.             | 10:00          | <b>Ostersonntag</b><br>feierliche Hl. Messe mit Speisensegnung                                                                                            |
| Mo. 06.04.             | 05:00<br>10:00 | <b>Ostermontag</b><br><b>Emmausgang</b> (siehe S.18)<br>Hl. Messe                                                                                         |
| So. 19.04.             |                | <b>Familiensonntag</b> (siehe S. 20)                                                                                                                      |
| So. 03.05.             | 10:00          | <b>Erstkommunionsfeier</b>                                                                                                                                |
| Sa. 09.05.             | 10:00          | <b>Firmung</b> in Kleinmariazell                                                                                                                          |
| Do. 14.05.             | 19:00          | <b>Christi-Himmelfahrt</b><br>Hl. Messe mit <b>Bittandacht</b> bei der Fam. Reischer-Edla                                                                 |
| Mo. 25.05.             | 05:30<br>15:00 | <b>Fußwallfahrt Mariahilfberg</b><br>Treffpunkt Kirche<br>Hl. Messe am Mariahilfberg<br>KEINE Hl.Messe in Weissenbach                                     |
| So. 07.06.             | 09:30<br>11:30 | Hl. Messe und<br><b>Fronleichnamsprozession</b><br>Pfarrfrühschoppen                                                                                      |
| Fr. 12.06.             | 19:00          | Hochfest des Hl. Herzens Jesu<br><b>Patronatsfest</b><br>Feierliche Hl.Messe, Agape                                                                       |

| Pottenstein            |                                  |                                                                                                                                 |
|------------------------|----------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wiederkehrende Termine |                                  |                                                                                                                                 |
| Sonn- und Feiertage    | 09:30<br>08:00                   | Hl. Messe<br>Hl. Messe in Fahrafeld jeden letzten Sonntag im Monat                                                              |
| Mittwoch               | 08:00                            | Hl. Messe, anschließend gemeinsames Frühstück                                                                                   |
| Freitag                | 18:00                            | Hl. Messe                                                                                                                       |
| Samstag                | 18:30                            | Hl. Messe                                                                                                                       |
| Beicht-gelegenheit     |                                  | Samstag 18:00 Uhr und nach Vereinbarung                                                                                         |
| Anbetung               |                                  | Jeden Freitag von 18:30 bis 19:00                                                                                               |
| Monats-wallfahrt       | 18:30<br>19:00                   | jeden 15. des Monats, bis auf Sonntage u. Ferien<br>Rosenkranz<br>Hl. Messe,                                                    |
| Termine                |                                  |                                                                                                                                 |
| So. 29.03.             | 09:30                            | <b>Palmsonntag</b><br>Hl.Messe mit Segnung der Palmzweige und feierliche Prozession                                             |
| Do. 02.04.             | 19:00                            | <b>Gründonnerstag</b><br>Hl. Messe vom letzten Abendmahl und Ölbergwache                                                        |
| Fr. 03.04.             | 08:00<br>14:15<br>15:00<br>19:00 | <b>Karfreitag</b><br>Morgenlob<br>Kinder- und Jugendkreuzweg<br>Kreuzweg<br>Karfreitagsliturgie                                 |
| Sa. 04.04.             | 08:00<br>20:00                   | <b>Karsamstag</b><br>Morgenlob, Anbetung beim Heiligen Grab bis 18:00<br>Feier der Osternacht mit Prozession und Speisensegnung |
| So. 05.04.             | 08:00<br>09:30                   | <b>Ostersonntag</b><br>Hl.Messe zu Ostern in Fahrafeld<br>Hl.Messe zum Hochfest der Auferstehung Jesu Christi                   |
| Mo. 06.04.             | 09:30                            | <b>Ostermontag</b><br>Hl.Messe, anschl. Emmausgang nach Grillenberg                                                             |
| So. 10.05.             | 09:30                            | <b>Familienmesse</b> zum Muttertag                                                                                              |
| Do. 14.05.             | 09:30                            | Hl. Messe zu Christi-Himmelfahrt                                                                                                |
| So. 24.05.             | 09:30                            | <b>Pfingstsonntag</b><br>Hochamt zu Pfingsten                                                                                   |
| Mo. 25.05.             | 10:00                            | <b>Pfingstmontag</b><br>Hl. Messe beim Antoniusbründl, musikalisch gestaltet vom Kirchenchor Hafnerberg                         |
| So. 31.05.             | 09:30                            | Hl.Messe für die <b>Ehejubilare</b>                                                                                             |
| Do. 04.06.             | 09:30                            | <b>Hochfest Fronleichnam</b><br>Hl. Messe mit Fronleichnamsprozession                                                           |
| Sa. 06.06.             | 10:00                            | Hl.Messe mit <b>Erstkommunion</b>                                                                                               |
| So. 07.06.             | 10:00                            | Hl.Messe mit <b>Firm Spendung</b>                                                                                               |
| Fr. 12.06.             | 18:00                            | <b>Hochfest des Heiligsten Herzens Jesu</b><br>Hl.Messe                                                                         |

| Furth                                   |                         |                                                                                                                                                                                                      |
|-----------------------------------------|-------------------------|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| Wiederkehrende Termine                  |                         |                                                                                                                                                                                                      |
| Sonn- und Feiertage                     | 08:00<br>08:30          | Rosenkranz<br>Hl. Messe                                                                                                                                                                              |
| Dienstag                                | 19:00                   | Hl. Messe / 18:00 Winterzeit                                                                                                                                                                         |
| Mittwoch                                | 19:00                   | Hl. Messe / 18:00 Winterzeit                                                                                                                                                                         |
| Freitag                                 | 06:50<br>07:00          | Hl. Messe in der Schulzeit<br>Hl. Messe außerhalb der Schulzeit                                                                                                                                      |
| Samstag                                 | 18:30<br>19:00          | Rosenkranz<br>Vorabendmesse                                                                                                                                                                          |
| Beicht-gelegenheit                      |                         | Sonntag 08:00 bis 08:25 und nach Vereinbarung                                                                                                                                                        |
| Anbetung                                |                         | Jeden Mittwoch nach der Hl. Messe bis 19:00 bzw. 20:00                                                                                                                                               |
| Termine                                 |                         |                                                                                                                                                                                                      |
| Sa. 28.03.                              | ab 17:00                | <b>Beichtgelegenheit</b> bei einem Gastpriester                                                                                                                                                      |
| So. 29.03.                              | 08:30<br>14:30          | <b>Palmsonntag</b><br>Segnung der Palmzweige mit Palmprozession und Hl. Messe, kleine Osterkerzen werden zum Kauf angeboten.<br><b>Kreuzwegandacht</b>                                               |
| Do. 02.04.                              | 19:30                   | <b>Gründonnerstag</b> - Hoher Donnerstag<br>Feier des letzten Abendmahls, anschl. Anbetung bis 21:00                                                                                                 |
| Fr. 03.04.                              | 09:00<br>19:30          | <b>Karfreitag</b> – Fast- und Abstinenztag<br>Kinderkreuzweg<br>Karfreitagsliturgie und Grabeslegung, anschl. Anbetung bis 21:00 Uhr                                                                 |
| Sa. 04.04.                              | 09:00<br>18:30<br>19:30 | <b>Karsamstag</b> – Grabesruhe des Herrn<br>Wache und <b>Anbetung</b> beim Hl. Grab<br>Beichtgelegenheit bis 19:00<br><b>Osternachtfeier</b> mit Feuerweihe, Auferstehungsprozession, Speisensegnung |
| So. 05.04.                              | 08:30                   | <b>Ostersonntag</b><br>feierliche Hl. Messe mit Speisensegnung; musikalisch gestaltet von der Chorgemeinschaft Furth<br>Ostereiersuche für Kinder                                                    |
| Mo. 06.04.                              | 08:30                   | <b>Ostermontag</b><br>Hl. Messe                                                                                                                                                                      |
| Sa. 25.04.                              | 19:00                   | <b>Markusprozession</b><br>Treffpunkt Rittsteig-Kapelle, anschl. Hl. Messe in der Kirche                                                                                                             |
| So. 26.04.                              | 08:30                   | <b>Florianimesse</b><br>Hl. Messe                                                                                                                                                                    |
| Sa. 09.05.                              | 10:00                   | <b>Firmung</b> in Kleinmariazell                                                                                                                                                                     |
| Do. 14.05.                              | 10:00<br>18:00          | <b>Christi-Himmelfahrt</b><br><b>Erstkommunion</b><br><b>Dankandacht</b> der Erstkommunion-Kinder                                                                                                    |
| Mo. 25.05.                              | 07:00<br>15:00          | <b>Pfingstmontag</b> , keine Hl. Messe<br><b>Fußwallfahrt</b> auf den Mariahilfberg, Treffpunkt: Kirche<br><b>Wallfahrermesse</b> am Mariahilfberg                                                   |
| Do. 04.06.                              | 09:00                   | <b>Fronleichnam</b><br>Hl. Messe mit Prozession zu den vier Altären                                                                                                                                  |
| Sa. 20.06.                              | 17:00                   | <b>Wallfahrt nach Mariazell</b><br>Hl. Messe in Mariazell<br>Keine Hl. Messe in Furth                                                                                                                |
| Weitere Termine finden Sie auf Seite 15 |                         |                                                                                                                                                                                                      |

|                                                                                           |                                                   |                  |
|-------------------------------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------|------------------|
| <b>Sie erreichen uns:</b>                                                                 |                                                   |                  |
| <b>Pfarren Furth und Weissenbach</b>                                                      |                                                   |                  |
| Das Büro ist nicht durchgehend besetzt, daher bitten wir um telefonische Kontaktaufnahme. |                                                   |                  |
| <b>Für beide Pfarren</b>                                                                  | <b>Br. Josef Failer</b>                           | 0664 88 68 05 72 |
| <b>Pfarre Weissenbach</b>                                                                 |                                                   |                  |
| <b>Sekretariat</b>                                                                        | <b>Elfi Krumböck</b>                              | 0660 76 444 80   |
| <b>Email</b>                                                                              | pfarre.weissenbach-triesting@katholischekirche.at |                  |
| <b>Homepage</b>                                                                           | www.pfarre-weissenbach.at                         |                  |
| <b>Pfarre Furth</b>                                                                       |                                                   |                  |
| <b>Pfarre Furth</b>                                                                       | <b>Martina Buchart</b>                            | 0650 7032445     |
| <b>Pfarre Pottenstein</b>                                                                 |                                                   |                  |
| <b>Bürostunden</b>                                                                        | Montag, Dienstag und Mittwoch                     | 09:00 - 12:00    |
|                                                                                           | Freitag                                           | 09:00 - 13:00    |
| <b>Sekretariat</b>                                                                        | <b>Birgit Dollensky</b>                           | 0664 62 16 827   |
| <b>24h erreichbar</b>                                                                     | <b>Br. Raphael Peterle</b>                        | 0664 62 16 990   |
| <b>Email</b>                                                                              | pfarre.pottenstein@aon.at                         |                  |
| <b>Homepage</b>                                                                           | www.pfarre-pottenstein.at                         |                  |



Jesus sagte zu ihr:  
Ich bin die  
Auferstehung und das  
Leben. Wer an mich  
glaubt, wird leben,  
auch wenn er stirbt,  
und jeder, der lebt  
und an mich glaubt,  
wird auf ewig nicht  
sterben.

Johannes 11, 25-26

Lösung von Seite 19:

Auswahlspiel: 1. Falsch – Die Fastenzeit beginnt nicht am Palmsonntag, sondern am Aschermittwoch, 2. Richtig, 3. Richtig, 4. Richtig, 5. Falsch – In der Fastenzeit wird das „Gloria“ (außer an Hochfesten) nicht gesungen, 6. Falsch – Der Karfreitag ist kein Feiertag zur Feier der Auferstehung, sondern Gedenktag des Leidens und Sterbens Jesu, 7. Richtig.

Rebus Rätsel: Auferstehung



Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich und weiblich verzichtet. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.



## Sternsingen Pottenstein 4./5. Jänner 2026



Die Sternsinger verkünden den Segen des Herrn

In Pottenstein hat das Sternsingen eine langjährige Tradition, die fest im Gemeindeleben der Pfarre verwurzelt ist. Jedes Jahr ziehen Kinder, als die Heiligen drei Könige, Caspar, Melchior und Balthasar verkleidet, zu den angemeldeten Haushalten. Sie verkünden den Segen des Herrn („Christus Mansionem Benedicat“ – Christus segne

dieses Haus). Die Pottensteiner öffnen gerne ihre Türen und begegnen den Sternsängern mit großer Herzlichkeit. Die gesammelten Spenden kommen Hilfsprojekten auf der ganzen Welt zugute. Für das Jahr 2026 wurde das Projekt „Tansania – Nahrung sichern und Frauen stärken“ ausgewählt.

Steffi Braun

## Rorate – stimmungsvoller Gottesdienst



Credit: Pixabay

In der Adventzeit gibt es in unserer Kirche Maria Trost im Elend jeden Mittwoch eine Rorate Messe zu Ehren Mariens. Sie symbolisiert das Warten auf Jesus „als Licht der Welt“. Diese beginnt um 6 Uhr Früh, in der dunklen, nur mit Kerzenlicht erhellten Kirche. Jeder Messbesucher erhält eine Kerze und in den Bänken liegen die Hefte mit den Liedtexten. Nach einer feierlichen Messe, um die Hektik hinter sich zu lassen und in eine besinnliche Stille einzutauchen, um den Advent bewusster zu erleben,

geht es ins Pfarrheim zum Frühstück. Die Pfarrdamen haben schon die Tische gedeckt, Kaffee und Kakao gekocht, Butter, Marmelade, frische Semmeln und Kipferl hergerichtet. Am Frühstück nehmen zwischen 30 und 40 Personen teil. Es wird über dies und das geplaudert und ist immer sehr gemütlich. Danach geht es, geistig und körperlich gestärkt, wieder nach Hause oder in die Arbeit.

Sabine Landl

## Adventzauber im Pfarrheim

Am 17. Dezember 2025 lud die Pfarre zur Senioren-Adventfeier ein. Schon beim Eintritt in den Pfarrsaal fielen die liebevoll gedeckten Tische und die köstlichen Bäckereien auf. Nach der Begrüßung durch Bruder Raphael lasen Frau U. Seewald und Frau Chr. Wagenhofer besinnliche Geschichten vor, Frau B. Dollensky erfreute uns mit schönem Gesang, der von Br. Raphael am Klavier begleitet wurde. Einen Tisch zierte ein wunderschönes Marienbild, das Fam. Holzer zur Verfügung stellte und das man sich tageweise mit nach Hause nehmen durfte um sich mit der Familie oder Freunden im Gebet auf die Hl. Nacht einzustimmen. Die Feier war gut besucht, wir sangen gemeinsam alte Weihnachtslieder – es blieb auch Zeit zum gemütlichen Plaudern und Gedankenaustausch. Abschließend gab es für das leibliche Wohl Frankfurter, die sehr gut schmeckten. Nach dem Segen durch unseren Pfarrer war die Feier offiziell zu Ende. Allen, die zu diesem gelungenen Nachmittag beitrugen: Ein ganz herzliches Dankeschön!

Hausner Rosa

Ein Spiel zur Ehre Jesu –

## Rückblick auf unser Krippenspiel

Es ist eine schöne Bestätigung unserer Pfarreiarbeit, dass unser Krippenspiel jedes Jahr so viele Menschen von nah und fern anzieht. Doch der Kern dieser Tradition liegt in der intensiven Vorbereitung: In jedem Jahr leiten wir die Kinder dazu an, ihre Rollen nicht bloß darzustellen, sondern die Menschwerdung Gottes im Herzen zu begreifen. Unser Ziel ist es, dass sie mit einer Haltung spielen, als täten sie es ganz bewusst zur Ehre Jesu. Diese Ernsthaftigkeit der Kinder macht das Wunder von Bethlehem für uns alle spürbar.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Kindern für ihr tief sinniges Spiel sowie den Musikern und allen Helfern, die durch ihre Vor- und Nachbereitung die Krippenmette so würdig gestaltet haben.

Birgit Dollensky

## Ein Abend voller Klang und Besinnlichkeit

### Fünf Jahre Adventandacht



Br. Raphael Peterle

### Besinnliche Klänge in der Adventzeit

Seit mittlerweile fünf Jahren ist sie eine feste Größe in unserem Pfarrleben: die „Musikalische Adventandacht“. In Vorbereitung auf das Kommen des Herrn. In einer Zeit, die oft von Arbeit und Hektik geprägt ist, bot das Konzert auch heuer wieder die wertvolle Gelegenheit zum Innehalten und Stillwerden.

Im Anschluss an den offiziellen Teil konnten Besucher und Interpreten den Abend bei gemütlicher Gastlichkeit gemeinsam ausklingen lassen. Danke an alle, die diesen Abend zu einem Kernstück unserer Adventzeit machen! (Unter dem Suchbegriff „Musikalische Adventandacht Pottenstein 2025“ kann diese über Youtube nachgeschaut werden.)

Birgit Dollensky

Rund eineinhalb Stunden lang gestalteten verschiedene Interpreten eine stimmungsvolle Mischung aus musikalischen Beiträgen und der Andacht mit den sogenannten O-Antiphonen vor Weihnachten. Ein herzlicher Dank gilt allen Mitwirkenden: dem Männergesangsverein, der Saitenmusi Pottenstein, dem hauseigenen Projektensemble Pottenstein (PEP), den Solisten Andrea Cajlakovic u. Beate Frast (Querflöte), Thomas Hayden



Foto: Br. Raphael Peterle

Br. Raphael mit den Solistinnen Beate Frast und Andrea Cajlakovic

## „Trinket die Liebe des heiligen Johannes“

### Ein Abend der Gemeinschaft

Am Gedenktag des Evangelisten Johannes, dem 27. Dezember 2025, versammelte sich die Pfarrgemeinde zur traditionellen Johannisweinsegnung. Nach der feierlichen Hei-

ligen Messe folgten rund 15 Gäste der Einladung ins Pfarrheim, um den gesegneten Wein in gemütlicher und herzlicher Runde zu verkosten.

Bei einer Auswahl an ausgezeichneten Weinen und liebevoll zubereiteten Snacks tauschte man sich in froher Gemeinschaft aus. Es war ein rundum gelungener Abend, der die weihnachtliche Freude spürbar machte und die Verbundenheit innerhalb unserer Pfarre stärkte. Ein herzliches Vergelt's Gott allen, die zu diesem stimmungsvollen Ausklang beigetragen haben!

Brigitta und Birgit



## Adventlos'n

### Ein Fest der Gemeinschaft und des Miteinanders

Schon seit einigen Jahren hat sich das „Adventlos'n“ nach der Adventkranzsegnung als fester und liebevoll gewonnener Brauch in unserer Pfarre etabliert. Auch in diesem Jahr war es ein besonderer Moment des Innehaltens und Zusammenkommens.

Draußen sorgten die Baumfackeln für ein stimmungsvolles Ambiente. Ein herzliches Dankeschön gilt den Männern, die das Feuer aufmerksam überwachten und so einen Ort schufen, an dem viele Besucher still verweilen und die Wärme genossen.

Kulinarisch wurden die Gäste bestens versorgt: Neben frisch gebackenen Waffeln und wärmendem Punsch gab es heuer auch köstliche Bratkartoffeln. Im Pfarrheim fand zudem das mittlerweile sehr beliebte Chili con Carne reißenden Absatz. In dieser gemütlichen Atmosphäre fühlten sich die Besucher sichtlich wohl.

Ein großes Lob und ein herzliches Dankeschön gebührt unseren Firmlingen! Ihr habt nicht nur tatkräftig angepackt, sondern seid bis zum Schluss mit vollem Einsatz dabei gewesen. Es ist eine Freude zu sehen, wie engagiert ihr unsere Pfarre bereichert!

Birgit Dollensky



Beim Adventlos'n wurde das Team von den Firmlingen tatkräftig unterstützt





## Einkehrtag mit Msgr. Dr. Leo Maasburg in der Pfarre Pottenstein

**15. November 2025 – „Die Spiritualität der heiligen Mutter Teresa“**

Am 15. November 2025 durften wir in der Pfarre Pottenstein einen besonderen Einkehrtag mit Msgr. Dr. Leo Maasburg erleben. Rund 60 Teilnehmer folgten der Einladung, um sich einen Tag lang intensiv mit der Spiritualität der heiligen Mutter Teresa auseinanderzusetzen.

Bereits beim Ankommen im liebevoll vorbereiteten Pfarrsaal war eine herzliche Atmosphäre spürbar. Das Team hatte alles wunderschön hergerichtet, sodass sich die Gäste bei Kaffee und Kuchen ab 8:30 Uhr willkommen und wohl fühlen konnten.

Um 9:00 Uhr eröffneten Maria und Herbert den Tag mit einem stimmungsvollen Lobpreis, der die Herzen auf das Kommende einstimmte. Anschließend wurden Msgr. Dr. Leo Maasburg sowie die Gäste von Astrid und Bruder Raphael herzlich begrüßt.

### Vorträge und Begegnungen

In seinem ersten Vortrag nahm uns Leo Maasburg mit hinein in die geistliche Tiefe und zugleich in die Schlichtheit der heiligen Mutter Teresa. Mit seiner authentischen, humorvollen und zugleich tiefgründigen Art verstand er es, ihre Spiritualität lebendig werden zu lassen.

Nach einer anschließenden Kaffee-pause, in der sich viele gute Gespräche entwickelten, sorgten Maria und Herbert nochmals für eine musikalische Auflockerung, bevor ein weiterer eindrucksvoller Vortrag folgte.

Besonders wertvoll war die Frage-runde vor der Mittagspause, bei der Leo Maasburg offen und persönlich auf Fragen unterschiedlichster Art einging und Einblicke aus seiner langjährigen Zusammenarbeit mit Mutter Teresa gab.

### Gemeinschaft und geistliche Vertiefung

Das gemeinsame Mittagessen im Gasthof Riegler stärkte nicht nur

körperlich – die Wirtsleute verwöhnten uns mit köstlichen Speisen –, sondern bot auch Gelegenheit zu weiterem Austausch.

Am Nachmittag leitete ein kurzer Lobpreis zum nächsten Programmpunkt über: Leo Maasburg zeigte einen bewegenden Film, der eindrucksvoll das Wirken der heiligen Mutter Teresa veranschaulichte und deutlich machte, dass Nächstenliebe überall beginnen kann – auch mitten unter uns. Während des Films bestand die Möglichkeit zur Beichte bei Leo Maasburg oder Bruder Raphael – ein Angebot, das dankbar angenommen wurde.

Nach einer kurzen Pause wechselten wir in die Pfarrkirche zur Anbetung. In der Stille vor dem Allerheiligsten konnte das Gehörte persönlich vertieft werden.

### Feierlicher Höhepunkt

Den geistlichen Höhepunkt bildete die feierliche Heilige Messe, die von Bruder Raphael und Leo Maasburg gemeinsam zelebriert wurde. Die Messfeier wurde von Helga und Helmut Braun musikalisch umrahmt, sie trugen mit ihrer Gestaltung wesentlich zur würdigen und getragenen Atmosphäre bei.

In Dankbarkeit und innerer Sammlung klang der lange, erfüllte Tag aus.

Im Anschluss saßen wir noch einmal gemütlich mit Leo Maasburg im Pfarrheim beisammen – ein schöner Abschluss in familiärer Atmosphäre.



Die Heilige Messe beschloss diesen interessanten, besinnlichen Tag

### Zeichen gelebter Nächstenliebe

Bei diesem Einkehrtag kam ein großer Betrag an freien Spenden zusammen, der auf eine Summe von 1.000 Euro aufgerundet wurde. Bruder Peter übergab die Geldspende an die Missionarinnen der Nächstenliebe in Wien, den Orden der heiligen Mutter Teresa.

Es war ein zutiefst erfüllter Tag. Wir sind dankbar, dass Leo Maasburg nach Pottenstein gekommen



Msgr. Dr. Leo Maasburg brachte den Teilnehmern sehr eindrucksvoll die Spiritualität der heiligen Mutter Teresa nahe

ist. Durch seine authentische, humorvolle und zugleich tiefgehende Art ist er ein glaubwürdiger Botschafter für das Leben und die Spiritualität der heiligen Mutter Teresa – und trägt ihre Botschaft, vom Heiligen Geist geführt, bis in unsere Zeit hinein.

Ein herzliches Vergelt's Gott an alle Mitwirkenden und Helfer, die diesen besonderen Tag möglich gemacht haben.

Michael Schaupp-Toifl

## Maiandachten – Mit Maria durch den Monat Mai

Der Monat Mai ist in besonderer Weise der Gottesmutter Maria gewidmet. Wenn die Natur neu aufblüht, erinnern wir uns daran, dass auch unser Glaube wachsen und aufblühen darf. Eine schöne Tradition sind die Maiandachten – stimmungsvolle Gebetszeiten zu Ehren der Muttergottes.

In unserer Pfarre gibt es viele liebevoll gepflegte Kapellen. Sie sind Zeichen des Glaubens in unserem Ort.

Wenn Sie bereit sind, eine Maiandacht bei „Ihrer“ Kapelle zu organisieren, melden Sie sich bitte bei Martina Buchart 0650 / 7032445. Gemeinsam finden wir einen passenden Termin und unterstützen

Sie gerne bei der Gestaltung. Lassen wir unsere Kapellen im Mai zu Orten des Gebets und der Gemeinschaft werden!

Maria begleite und segne alle, die sich auf diesen Weg einlassen!



### Termine:

- 1.5.: Naglkapelle (ÖVP-Frauen)**  
um 15:00 Uhr
- 3.5.: 15:00 Uhr**
- 10.5.: 15:00 Uhr**
- 13.5.: Reischer-Kapelle (VS)**  
um 10:00 Uhr
- 17.5.: Niemtal**  
um 19:00 Uhr
- 24.5.: 15:00 Uhr**
- 31.5.: 15:00 Uhr**

## Bitttage – Tage des Gebets und der Fürbitte



Wir bitten unter anderem um eine gute Ernte, um Schutz vor Unwettern, Krankheit und Not. Bitttage sind Ausdruck der Abhängigkeit des Menschen von Gott und der Natur. Herzliche Einladung!

Sie finden an den drei Tagen vor Christi Himmelfahrt statt:

- **11.05. Kreuzbauer-Kapelle**
- **12.05.: Amöd-Kapelle**
- **13.05.: Aringer-Wetterkreuz**

Treffpunkt um 19:00 Uhr bei den Kapellen und anschließend Hl. Messe in der Kirche.



## Herzliche Einladung zum Pfarrkaffee

Herzliche Einladung zum Pfarrkaffee! Wir freuen uns auf viele Gäste und bedanken uns schon jetzt ganz herzlich für jede Kuchenspende!

Am 3. Mai findet die **Muttertagsaktion für Schwangere in Not** statt. Organisiert wird diese jedes Jahr von der Singgruppe Hoamatkläng.

Es erwarten Sie zahlreiche Leckereien und Ihre freiwilligen Spenden kommen dem guten Zweck zugute.

Herzliche Einladung zur Teilnahme und Unterstützung!

## Schulmessen am 08.04. und 01.07. um 10:00 Uhr!

Wir dürfen uns in den nächsten Monaten wieder auf zwei lebendige Schulmessen freuen. Wenn unsere Schüler die Kirche mit ihren Stimmen füllen, ist die Begeisterung spürbar: Mit viel Freude und Schwung singen die Kinder die Lieder mit und gestalten die Feier auf ihre ganz eigene, erfrischende Weise.

Manchmal bringen sie sogar ihre Instrumente mit und bereichern

den Gottesdienst mit kleinen musikalischen Beiträgen. So entsteht eine fröhliche und zugleich feierliche Atmosphäre, die eine schöne Abwechslung zur gewohnten Sonntagsmesse darstellt.

Herzliche Einladung an alle Pfarrangehörigen, mitzufeiern und sich von der Freude und dem Glauben der Kinder anstecken zu lassen!





## Sternsinger zu Besuch bei Radio Maria

Am 2. Jänner besuchten wir (Paulina, Felicitas, Emily, Kathrin, Hele- ne und Leonie) gemeinsam mit Bruder Josef das Studio von Radio Maria in Wien.

Zuerst durften wir den Zuhörern von Radio Maria unseren Segen darbringen. Danach gab es eine kurze Vorstellungsrunde und wir haben erzählt, was wir beim Sternsingen in unserer Pfarre schon erlebt haben.

Auch Jonas Schneider von der Dreikönigsaktion (Bundesvorsitzender der Katholischen Jung-schar) war bei der Sendung mit dabei. So konnten wir noch mehr Informationen über die Sternsin- geraktion und über das heurige Projektland „Tansania“ erfahren. Interessant war es auch zu hören, wie die gesammelten Spenden dort eingesetzt werden um der Bevölkerung zu helfen. Es war sehr cool, bei der Sendung dabei sein zu dürfen!

Leonie Stockreiter



Foto: Br. Josef

Die Further Mädchen brachten den Segen sogar über das Radio.

20-C+M+B-26

## Segen bringen, Segen sein: Sternsingeraktion für Tansania



Foto: M. Bucharth

Die Sternsinger nach der Hl. Messe am Dreikönigstag.

Auch heuer waren die Sternsinger wieder mit großem Einsatz unter- wegs. Sie brachten den Segen in die Häuser und sammelten Spen- den für Menschen in Not.

Dank der großen Unterstützung aus der Pfarrgemeinde konnten beeindruckende 3.566,50€ ge- sammelt werden!

Die Kinder freuen sich, dass sie mit ihrem Engagement einen wichtigen Beitrag leisten konnten, damit Menschen in Tansania ge- holfen werden kann.

Wie es in Furth Tradition ist, ge- hört auch eine besondere Rolle zur Sternsingergruppe: Einer der Könige lässt sich dunkelhäutig an- malen.

Da diese Aufgabe nicht immer die beliebteste ist, wird im Vorfeld gerne ein wenig „verhandelt“ – meist in Form von ein paar zusätz- lichen Süßigkeiten für das mutige Kind.

Mit einem Augenzwinkern und viel Teamgeist wurde auch das heuer wieder gelöst.

Vor allem stand eines beim Stern- singen im Mittelpunkt: Die Kinder hatten großen Spaß am Sternsin- gen!

Das gemeinsame Unterwegssein, das Singen, das Verkleiden und die Begegnungen mit den Menschen machten die Aktion zu einem be- sonderen Erlebnis.

Lina Tisch

## Ein erfolgreicher Einsatz – gekrönt von einem fröhlichen Ausflug



Foto: M. Bucharth

Vom königlichen Gewand in die Eislaufschuhe.

Als Belohnung für ihren Einsatz wurden alle Sternsinger zum Eislaufen nach Traiskirchen und anschließend Essen nach Kleinmariazell einge- laden.

Besonders unterhaltsam war es, Br. Josef zu beo- bachten, der an diesem Tag erst zum zweiten Mal auf Eislaufschuhen stand. Mit viel Mut und guter Laune wagte er sich aufs Eis und sorgte für so manchen Schmunzler. ;-)



Foto: M. Bucharth



Foto: M. Bucharth

Nach der sportlichen Betätigung stärkten sich alle bei einem gemeinsamen Essen.

Anschließend sorgten ein paar Spiele für einen fröh- lichen Ausklang des Tages.

Die Sternsingeraktion war somit nicht nur ein großer Erfolg für den guten Zweck, sondern auch ein schö- nes Gemeinschaftserlebnis für die Kinder. Ein herzli- ches Vergelt's Gott an alle, die gespendet, organi- siert und mitgemacht haben!

Lina Tisch



Foto: L. Tisch



## Weihe und Amtseinführung von Erzbischof Josef Grünwidl



Rund 3.000 Menschen konnten im Dom den Gottesdienst mitfeiern. Unter den Mitfeiernden waren viele haupt- und ehrenamtlich Engagierte der Erzdiözese, Familienangehörige und Wegbegleiter Grünwidls. Rund 600 Kleriker der Erzdiözese feierten im Dom mit. Zudem ministrierten 150 Jugendliche aus mehr als 30 Pfarren, darunter auch aus Perchtoldsdorf und Kirchberg am Wechsel, früheren Wirkungsorten Grünwidls. Allein der Chor bestand aus 120 Personen. Mitwirkende waren unter der Leitung von Domkapellmeister Markus Landerer der Wiener Domchor, die Capella St. Stephan, das Vokalensemble St. Stephan, die Chorschola St. Stephan, der Kinderchor der Domsingschule und die Wiener Dombläser sowie eine Band.

### Kardinal Schönborn: Ein hörendes Herz

Kardinal Schönborn wünschte in seiner Predigt dem neuen Erzbischof ein "hörendes Herz" und die "Gabe der Weisheit und Unterscheidung". Die Bischofsweihe verleihe keine weltliche Regierungsvollmacht und keinen entsprechenden Auftrag, sehr wohl aber den Auftrag, die Gemeinschaft der Gläubigen der Erzdiözese Wien zu leiten.

Schönborn ging mehrmals darauf ein, dass Grünwidl das Amt nicht angestrebt hatte. Schon nach drei Jahren als sein Bischofssekretär von 1995 bis 1998 habe Grünwidl darum gebeten, in die Pfarrseelsorge zurückgehen zu dürfen. "Du wolltest bei den Leuten sein. An einer kirchlichen 'Karriere' hattest du kein

Interesse", so Schönborn in Richtung des neuen Erzbischofs. So habe Grünwidl auch dem Papst durch den Nuntius vorerst ausrichten lassen, dass er zwar zum Dienst des Administrators bereit sei, aber nicht dazu, Erzbischof zu werden.

Ein Vierteljahrhundert sei Grünwidl sozusagen "einfacher Pfarrer" mit einem ausgeprägtem "hörenden Herzen" gewesen. "Was ein hörendes Herz für dich bedeutet, das bezeugen so viele Menschen aus den Pfarren, in denen du tätig warst", so der Kardinal. Zwei Jahre lang habe Grünwidl dann als sein Vikar den ganzen Süden der Erzdiözese Wien mitgeleitet, bis Papst Franziskus ihn vor einem Jahr zum Administrator ernannt hat.

Ein hörendes Herz höre auf dreierlei: "auf Gott, auf das eigene Gewissen, auf die Menschen", so der Kardinal. Ihn habe beeindruckt, "wie klar und entschieden du auf dein Gewissen gehört hast. Es hat Nein zum Bischofsamt gesagt. Das hast du auch als Gottes Wort an dich gehört." Josef Grünwidl habe aber auch auf Menschen gehört. Viele hätten ihn gebeten, Ja zu sagen, so er vom Papst ernannt werde. So sei es gekommen, "dass dein klares Nein einer inneren Bereitschaft gewichen ist". Und schließlich habe Josef Grünwidl "aus ganzem Herzen Ja gesagt". Ein Wort von Grünwidl habe ihn beeindruckt, so Schönborn: "Gott braucht mich nicht perfekt, sondern verfügbar."

Nach 30 Jahren im bischöflichen Dienst könne er sagen, so Schönborn, dass die Gabe der Unterschei-

dung bei weitem die wichtigste Gabe in jedem Amt der Leitung sei. "Man nennt diese Gabe auch Weisheit". Und im Blick auf die Schriftlesung des Weihegottesdienstes sagte der Kardinal: "Gott verspricht König Salomon ein 'weises und verständiges Herz'. Und das erbitten wir auch dir, lieber Erzbischof Josef."

### Grünwidl: Kirche soll Melodie des Evangeliums zum Klingen bringen

"Für euch bin ich Bischof, mit euch bin ich Christ". Mit diesen Worten in Anlehnung an den Kirchenvater Augustinus und dem Dank an viele hat Grünwidl zum Abschluss der Weiheliturgie im Stephansdom zum ersten Mal als Erzbischof von Wien das Wort ergriffen. Es sei ihm bewusst, dass er in bewegten Zeiten Erzbischof werde und sich eine vertraute Kirchengestalt dramatisch schnell verändert. Doch Kirche sei mehr als ihre sichtbare Gestalt, die sich im Laufe der Geschichte immer wieder verändert hat, so Grünwidl.

Die Kirche definiert sich weder über Statistiken und Strukturen noch über ihr Bodenpersonal, "das sehr oft Großartiges leistet, aber leider auch gelegentlich traurig versagt". Die Kirche "ist mehr und sie ist besser als ihr Ruf". Die Kirche sei - um an seinen Wahlspruch anzuknüpfen - "ein Instrument Gottes in der Welt, die Lyra in der Hand des auferstandenen Christus". Die Kirche solle als Instrument Gottes die Melodie des Evangeliums zum Klingen bringen, so der neue Erzbischof: "Was bräuchten wir und besonders die jungen Menschen notwendiger als Gottes Liebes- und Friedenslied, als sein Protestlied gegen Gleichgültigkeit und Hass, gegen Armut, Ungerechtigkeit und Krieg, als sein österliches Hoffnungslied, das Mut macht, Zuversicht schenkt und zum Handeln antreibt."

So gehe es in seinem Dienst als Erzbischof darum, "Gottes Melodie, die Partitur des Evangeliums im eigenen Leben und in vielen anderen zum Klingen bringen". Jede und jeder einzelne sei dabei ein tragender, wichtiger Ton, "und gemeinsam bringen wir die Melodie Gottes, sein Liebeslied, sein Protestlied und sein österliches Hoffnungslied zum Klingen".

Quelle: kathpress

## RÄTSELSEITE

Finde den richtigen Schatten und kreise ihn ein!



Sind die Aussagen richtig oder falsch? Kreuze an.

|    |                                                                                             | richtig | falsch |
|----|---------------------------------------------------------------------------------------------|---------|--------|
| 1. | Die Fastenzeit beginnt jedes Jahr am Palmsonntag.                                           |         |        |
| 2. | Der Aschermittwoch markiert den Beginn der 40-tägigen Vorbereitungszeit auf Ostern.         |         |        |
| 3. | Der Palmsonntag erinnert an den feierlichen Einzug Jesu in Jerusalem.                       |         |        |
| 4. | Der Gründonnerstag erinnert an das letzte Abendmahl Jesu mit seinen Jüngern.                |         |        |
| 5. | In der Fastenzeit wird in der Liturgie das „Gloria“ weiterhin wie gewohnt gesungen          |         |        |
| 6. | Der Karfreitag ist in der katholischen Kirche ein Feiertag zur Feier der Auferstehung Jesu. |         |        |
| 7. | Die Osterkerze symbolisiert Christus als das Licht der Welt.                                |         |        |

Rebus Rätsel: Streiche die angegebenen Buchstaben oder tausche sie gegen andere aus, dann entsteht das Lösungswort.



3, 4



5



1, 2, 3, 4, 5, 6



4=g

Auflösung Seite 11

DIE PFARRE WEISSENBACH FEIERT

# 10 JAHRE

## PFARRHEIM WEISSENBACH



**22. März 2026**

**10:00 Uhr hl. Messe**

Im Anschluss Kulinarisches im Pfarrheim

++++

Musikalische Umrahmung:  
Schüler der  
Musikschule Triestingtal

Lasst uns  
gemeinsam  
feiern!

"NUR, WO DU ZU FUSS WARST,  
BIST DU AUCH WIRKLICH GEWESEN"

### Emmausgang — Aufbruch in den Tag

Wann: 06.04.2026  
Start: Kirche Weissenbach — Hafnerberg — Weissenbach  
Zeit: 05:00 bis 08:00 Uhr  
Zur Stärkung gibt es Frühstück im Pfarrheim Weissenbach  
Möglichkeit einer gemeinsamen Messe um 10:00 in Weissenbach  
Für eine gute Planung zum Frühstück bitte ich um Eure Anmeldung und einen Unterstützungsbeitrag von 5 Euro.  
Ich freue mich auf die gemeinsame Zeit.

### Pilgerinnen unterwegs

Gemeinsam unterwegs, Schritt für Schritt zur Ruhe kommen, ich lade dich herzlich zum Frauenpilgern ein. Alle zwei Monate nehmen wir uns bewusst eine **Auszeit vom Alltag**, um in der **Natur Kraft zu tanken**, Gedanken zu teilen und die Gemeinschaft zu genießen. Komm mit auf den Weg!

Termine: 02.05. / 04.07. / 05.09. / 07.11.2026  
Zeit: 09:00 bis 13:00 Uhr  
Treffpunkt: Pfarrheim Weissenbach

### Herbst-Pilgerung

Wann: 23.10. bis 26.10.2026  
Wohin: Mariazell  
Informationen erfolgen bei Anmeldung  
Anmeldeschluss: 01.10.2026



INFO UND ANMELDUNG: ANGELIKA MIEDL 0660 700 28 06



19.04.2026  
Pfarrheim  
Weissenbach

# Familiensonntag

Triestingtal

**Programm**

- 10:00 Uhr Hl. Messe
- 11:30 Uhr Mittagessen
- 12:30 Uhr Vortrag für die Eltern und Kinderbetreuung
- 13:30 Uhr Kaffee und Kuchen; Spiel und Spaß mit Kindern und Eltern
- 14:30 Uhr Lobpreis und Kindersegnung
- 15:00 Uhr Ende



**Infos und Anmeldung**  
Lina Tisch: 0680 1414918  
lina.tisch0815@gmail.com



# Gemeinsam Essen

Jeder ist herzlich willkommen

10. März / 14. April /  
12. Mai / 9. Juni  
um 12:30 Uhr  
im Pfarrheim Weissenbach

Auf Euer Kommen freuen sich:  
Adelheid Penninger  
Anna Lechner  
Martha Fuchs

"Gemeinsam Essen" findet jeden zweiten  
Dienstag im Monat statt